



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 73 / 2005

Fortbildung für das gesamte Praxisteam

"2. Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin" am 30. April 2005 in der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg

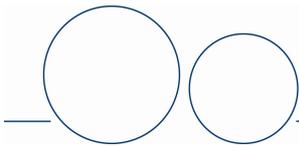
Zum zweiten Mal findet am 30. April 2005 der „Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin“ in der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg statt. Eingeladen sind Hausärzte, ihre ärztlichen Weiterbildungsassistenten sowie Arzthelferinnen. Veranstalter ist die Sektion Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung der Klinik, die Ende 2003 unter der Leitung von Professor Dr. Joachim Szecsenyi eingerichtet wurde.

Der 1. Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin im Oktober 2004 mit mehr als 250 Teilnehmern war ein großer Erfolg“, sagt Professor Szecsenyi. Angeboten werden auch diesmal neben der klinischen Weiterbildung der Ärzte praktische Workshops zu Themen wie:

- Wie kann die Arzthelferin in einer Hausarzt-Praxis Patienten mit Depression oder Rückenschmerzen helfen?
- Wie werden chronische Wunden versorgt?
- Was kann die Arzthelferin tun, wenn „schwierige“ Patienten in die Praxis kommen?

„Wir bieten Fortbildung für das gesamte Behandlungsteam einer Praxis an“, sagt Professor Szecsenyi.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Diskussion zu einem wichtigen Problem der Zusammenarbeit zwischen Klinik und Hausarztpraxen. „Herr Doktor, in der Klinik gab es aber die kleinen blauen Pillen und nicht die roten von Ihnen“, ist eine häufige Patientenbeschwerde in der Hausarztpraxis und Titel der Podiumsdiskussion, bei der Vertreter des Klinikums, der Hausärzte und der Krankenkassen innovative Ansätze diskutieren, wie die Zusammenarbeit bei der Verschreibung von Arzneimitteln verbessert werden kann.



Programm und weitere Information zur Sektion Allgemeinmedizin unter:

<http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/index.php?id=2989>

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Joachim Szecsenyi: 06221 / 56-4743 (Sekretariat)

Diese Pressemitteilung ist auch online verfügbar unter

<http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/presse>

Heidelberg, den 20. April 2005

Dr. Annette Tuffs

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Universitätsklinikums Heidelberg
und der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg